Protokoll des Unabhängigen Monitoringausschusses
Sitzung am Mittwoch, dem 7. Mai 2025
14:00 bis 16:30 Uhr

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK)
Stubenring 1
1010 Wien

Anwesenheit

Mitglieder des Ausschusses:

Vertreter*innen der organisierten Menschen mit Behinderungen:

Hauptmitglieder: Michaela Lödler, Michaela Joch, Silvia Oechsner (stimmberechtigt)

Ersatzmitglieder: Oswald Föllerer, Oana Iusco, Marlene Krubner, Felix Steigmann

Vertreter*innen Wissenschaftliche Lehre:

Hauptmitglied: Katta Spiel (stimmberechtigt)

Ersatzmitglied: Tobias Buchner

Vertreter*innen NGO EZA/Humanitäre Hilfe:

Julia Moser (stimmberechtigt)

Vertreter*innen NGO Menschenrechte:

Hauptmitglied: Theresa Hammer (stimmberechtigt)

Ersatzmitglied: Sebastian Öhner

Entschuldigt: Anna Scheithauer, Daniela Rammel

In unterstützender Funktion / mit beratender Stimme:

BMSGPK:
Celine Geisen-Mayerl, Martina Seiter

Büro:
Christina Wurzinger, Nina Eckstein, Stefanie Lagger-Zach, Eva Rottensteiner, Em Gruber, Elis Eder

Schriftdolmetschung:
Gudrun Amtmann

Mitschrift

1. Begrüßung und Vorstellung Sektions-Chef Martin Zach

Die Vorsitzende begrüßt den SC Martin Zach und bedankt sich für die Teilnahme.

Martin Zach leitet die Sektion 4 Pflegevorsorge, Behinderten-Angelegenheiten Versorgungs-Angelegenheiten im Sozialministerium.
Er nimmt eine halbe Stunde an der Sitzung teil.
Die Ausschussmitglieder stellen sich vor.

2. Dekret-Übergabe

Sektionschef Martin Zach **übergibt die Dekrete** für die Bestellungen in den Ausschuss. Nach der Dekretübergabe verlässt er die Sitzung.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

4. Genehmigung der Tagesordnung

Der Ausschuss beschließt die Tagesordnung einstimmig.

5. Beschluss der Sitzungs-Mitschrift (Protokoll)

Der Ausschuss beschließt die Mitschrift der Sitzung am 10. April 2025 einstimmig.

6. Berichte der Ausschuss-Mitglieder (Diskussion)

Aktuelle Entwicklungen im Behindertenbereich

Tobias Buchner berichtet von der Vernetzung mit einer Elterninitiative aus Oberösterreich. Sie beklagen unter anderem die **unzureichende Ausbildung von Pädagog*innen**.

Felix Steigmann berichtet, dass bis Ende nächsten Jahres in **Wien** 300 Mio. Euro zur Verfügung gestellt werden sollen für **heilpädagogische Gruppen in der Elementarbildung**. Es sind Gruppen ausschließlich für Kinder mit Behinderungen. Das wurde einstimmig im Wiener Gemeinderat beschlossen.

Sebastian Öhner berichtet über **geplante Änderungen im Heimaufenthaltsgesetz.** Insbesondere geht es um geschlossene Einrichtungen und freiheitsbeschränkende Maßnahmen im Speziellen für Kinder und Jugendliche.

7. Überlegung: Verlängerung Fokusthema Kinder und Jugendliche mit Behinderungen

Besprochen wird die Idee, das **Jahresthema 2025 Kinder und Jugendliche auf 2 Jahre zu verlängern**. Die Einbindung von Kindern und Jugendlichen braucht Zeit, das Thema sollte nicht zu kurz kommen.

Die Ausschussmitglieder sind für eine Verlängerung auf 2 Jahre und machen Vernetzungsvorschläge.

8. Bericht Gesundheitsversorgung von Menschen mit Behinderungen (Bericht und Diskussion)

Julia Moser berichtet:
Das Parlament hat einen Antrag beschlossen:
Die Sozialministerin soll einen Bericht über die **gesundheitliche Versorgung von Menschen mit Behinderungen** beauftragen.
Der Antrag ist von Ralph Schallmeiner.
Er ist Sprecher der Grünen für Gesundheit, Pflege und Menschen mit Behinderungen.
Hier ist der Antrag auf der Internetseite vom Parlament: Link

Termin mit Sozialministerin Schumann zum Gesundheitsbericht

Die Sozialministerin hat den UMA zu einem **Termin am 11. April** eingeladen.
Julia Moser berichtet.

Ausblick: Sitzung bei der Gesundheit Österreich GmbH im Juni

Die GÖG hat den UMA zu einer Sitzung am 3. Juni 2025 eingeladen.
Dort hat die GÖG ein Projekt vorgestellt:
„Optimierung der Versorgung von Menschen mit Behinderungen".
Optimierung bedeutet: Man verbessert etwas, bis es perfekt ist.

Als erstes findet die GÖG die aktuelle Situation heraus.
Dann forscht die GÖG nach guten und schlechten Beispielen in der Vergangenheit.
Die GÖG entwickelt daraus ein **Arbeitsprogramm** für 2026 bis 2028.
Die GÖG soll **Expert*innen mit Behinderungen** dabei **einbinden**.

Daniela Rammel und Nina Eckstein nehmen teil.

Diskussion über die Inhalte

Der Ausschuss bespricht:
Was braucht es aus Sicht des UMA in einem Gesundheitsbericht?

Es braucht eine **Ist-Analyse**, nicht nur eine Themensammlung.

Es ist wichtig, **das ganze Leben von Menschen mitzudenken** (also Kinder und Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen).

Es müssen alle Barrieren mitgedacht werden. Nicht nur bauliche **Barrieren,** sondern auch finanzielle, zeitliche, soziale und technische Barrieren. Die Unterschiede zwischen Stadt und Land und Zuständigkeiten (Bund und Länder) sollen berücksichtigt werden.

Der mangelnde Zugang zu **geschlechtsspezifischer Medizin** und die Notwendigkeit von angemessenen Vorkehrungen wird besprochen.

Gruppen und ihre Bedürfnisse dürfen nicht **gegeneinander ausgespielt** werden.

Der **ÖGS-Dolmetschzugang für Versorgung im Krankenhaus und im niedergelassenen Bereich** ist ganz unterschiedlich.

Es gibt aktuell sehr lange Wartezeiten für Arzttermine. Es gibt **massive Hürden für Menschen mit Lernschwierigkeiten**. Auch ist die Aufhebung der Rezeptgebührenbefreiung geplant. Das stellt eine weitere finanzielle Barriere dar.

-Pause bis 15:45-

9. Berichte zu Terminen (Information)

- Radio **Ö1** hat Julia Moser im April für die Sendung „**Radiokolleg**“ interviewt. Die Reihe über **Inklusive Bildung** wird in der Woche zum 5. Mai ausgestrahlt.

  Das Interview mit Julia Moser ist im Beitrag vom 6. Mai dabei:
  Link zum Radiokolleg - Inklusive Bildung (2) am 6. Mai 2025

  Tobias Buchner ist auch bei einem Beitrag über Sonderschulen dabei:
  Link zum Radiokolleg - Inklusive Bildung (1) am 5. Mai 2025

- Julia Moser, Daniela Rammel und Christina Wurzinger waren am 30. April bei einem Antrittsbesuch bei **Sozialministerin Korinna Schumann.**

  Die Themen waren:
  Persönliche Assistenz, Kinder und Jugendliche, Psychische Gesundheit und Gewaltschutz, aber auch fehlendes Geld und Mittel.
  Der Termin verlief positiv. Ein regelmäßiger Austausch ist geplant.

- Am 5. Mai war eine **Gedenkveranstaltung im Parlament** für die Opfer der Nazi-Zeit. Dieses Jahr ging es besonders um die Opfer mit Behinderungen.

  Nina Eckstein hat den Ausschuss vertreten.
  Die Veranstaltung war in einem stilvollem Format im historischen Bundesversammlungssaal.
  Die Opfer und ihre Biografien standen im Vordergrund.
  Die gesamte Bundesregierung und weitere Politiker*innen waren dabei.

Die Veranstaltung wurde als barrierefrei bezeichnet.
Es gab allerdings keine Schriftdolmetschung und keine Induktionsanlage.
Die Live-Übertragung im ORF 2 war barrierefrei.

- Julia Moser berichtet vom **Termin mit Sektions-Chef Zach** vor der Sitzung.
  Der Austausch war offen und konstruktiv.
  Gewaltschutz ist für die Ministerin ein wichtiges Thema. Es wird regelmäßige Termine geben, das erste Mal im Juni.

10. Berichte zu laufenden Arbeiten (Information, Diskussion)

Öffentlichkeitsarbeit:

- Eva Rottensteiner berichtet über die Planung der **Öffentlichen Sitzung.**
  Die Veranstaltung findet am **13. Oktober** im Seminarhotel Steiermarkhof in **Graz** statt.

- Presseaussendung zum **Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung** am 5. Mai: Link

  In der Aussendung geht es um die drei großen Baustellen Bildung, Gesundheitsversorgung und finanzielle Absicherung.

- Es wird ein Interview mit Julia Moser auf OKTO geben.

Juristisches:

- **Begutachtung Raum-Ordnungs-Gesetz Salzburg:**

  In Salzburg gibt es einen Entwurf für ein neues Raumordnungs- und Bauträgergesetz. Mehrere Gesetze sind betroffen. Zum Beispiel §33 Bautechnikgesetz u.a.
  In der neuen Regelung gibt es **Verschlechterungen bei der Barrierefreiheit** von Wohnungen und baulichen Anlagen. Der UMA hat gemeinsam mit dem Salzburger Monitoringausschuss (SMA) eine Gesetzesbegutachtung dazu geschrieben. Link zur Begutachtung

- **Eingabe an das Büro des UN-Hochkommissars für Menschenrechte**

  Das Büro des UN-Hochkommissars hat zu Eingaben aufgerufen:
  Es geht um die **Versorgung und Unterstützung von Kindern mit Behinderungen** im Familien-Umfeld. Was sind mögliche Geschlechter-Unterschiede dabei?
  Der Unabhängige Monitoringausschuss hat eine Stellungnahme abgegeben und die Situation in Österreich beschrieben. Link zur Stellungnahme

- **AG Legistik – Erwachsenenschutz-Gesetz im Justizministerium**

  Die Sitzung der AG Legistik hätte am 30. April stattfinden sollen.
  Der UMA und mehrere Selbstvertreter*innen waren eingeladen.
  Das Justizministerium hat aber den Termin abgesagt.

- **AG Schwangerschaftsabbruch und reproduktive Selbstbestimmung - Vortrag**

  Am 29. April fand ein Online-Vortrag für die AG statt. Das Thema war selektive Schwangerschaftsabbrüche in Österreich und das Verständnis von Gesundheit und Behinderungen in der Gesellschaft.

- **Aktueller ENNHRI-Newsletter**

  Das **europäische Netzwerk der nationalen Menschenrechts-Institutionen** hat wieder einen Newsletter veröffentlicht.
  Darin berichtet auch der Unabhängige Monitoringausschuss über wichtige Entwicklungen und Aktivitäten im Zeitraum von Jänner bis März 2025.
  Link zum Newsletter

11. Allfälliges

Oswald Föllerer berichtet, dass immer mehr Supermarktketten **Apps** haben. Viele **Menschen mit Lernschwierigkeiten** haben kein Smartphone oder können manche Apps nicht bedienen. So sind **viele von Vergünstigungen ausgeschlossen**.

Auch Banken wollen, dass Überweisungen über eine App gemacht werden. Das ist nicht für alle barrierefrei.

Jurist*innen sollen sich das Thema ansehen, auch ob es schon Gesetze dazu gibt. Wenn es eine Gesetzeslücke gibt, soll sich der Monitoringausschuss damit beschäftigen.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 16:30 und bedankt sich für die Teilnahme.